

REFERENZ

St. Lorenz

Langhaus
2020-2022

Die hochgotische Basilika St. Lorenz zählt zu den bekanntesten und schönsten Großkirchen Deutschlands. Das Gebäude wurde aus beigen und rötlichen Quadern des lokalen Nürnberger Burgsandsteines errichtet und weist eine beeindruckende Gestaltung mit dekorativen Figurenportalen, Maßwerkfenstern und originalen Glasmalereien auf.

Die Maßnahmen dienten primär der konstruktiven Sicherung der Gebäudesubstanz und der Bewahrung der historischen Oberflächen. Es wurden daher statische Natursteinarbeiten am Außenbereich (Fassade, Obergaden, Portal) und Innenbereich (Pfeiler, Gewölbe, Wandflächen, Obergaden) ausgeführt. Daran anschließend konnten umfangreiche konservatorische und restauratorische Maßnahmen erfolgen, die sich an einem festgelegten Minimalkonzept orientieren, welches eine Verfälschung durch übermäßige Bearbeitung verhindern soll.

Maßnahmen

- Reinigung
- Festigung
- Salzreduktion
- Rissverschluss
- Sicherung von Schalen
- Natursteinaustausch
- Ergänzung von Fehlstellen
- Neuverfugung
- Metallteilkonservierung
- Retusche

Ort

Nürnberg

Datierung

1260/70

Auftraggeber

Evang.-Luth. Pfarrgemeinde St.-Lorenz

Architekt

Architektenbüro Conn und Giersch

Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum

2020-2022

Material

Burgsandstein



Ansicht des Innenbereiches vor Beginn der Maßnahmen, Blick vom Mittelschiff auf Seitenschiff und Obergaden



Teilbereich der Fassade im Vorzustand, Maßwerkfenster und Portaleingang



Salzausblühungen am Mauerwerk



Abdichtung gefährdeter Bereiche zur Sicherung vor Staubeinträgen ins Kircheninnere



Die Quereisen an den Maßwerkfenstern sind teilweise korrodiert und haben Schäden an den Einbindestellen im Naturstein verursacht



Auch die Solbänke und Mittelrippen der Fenster sind in einem schlechten Zustand



Reinigungsmuster - die biogenen Auflagerungen lassen sich größtenteils gut entfernen



Reinigungsmuster - ein ausgezeichneter Reinigungserfolg mit klaren Kanten



Die Gewölbe, Rippen, Kappen und Wandflächen im Innenbereich sind stark verschmutzt



An den Fenstern befinden sich auch im Innenbereich Altantragungen und minderwertige Fugenmörtel aus Zement



Im Mittelschiff wurde eine temporäre Zwischendecke eingezogen



Schadhafte Fugen wurden unter Beibehaltung der originalen Fugenflanken entfernt



Um bauschädliche Salze zu reduzieren, werden spezielle Kompressen auf betroffene Bereiche aufgebracht.



Durch Rostsprengung gelockerte Steinfragmente werden abgenommen, die Quereisen behandelt und die Einbindestellen wieder verschlossen.



Strukturelle Festigung mürber Steine mit Kieselsäureester.



Beispielhafte Maßnahmen an einem Bauteil mit Vernadelungen, Neuverfugung und armierten Steinerhöhungen.



Der Mörtel für die Fensteranschlussfugen wird mit einer Schräge angebracht und vorsichtig nachgearbeitet.



Ansicht eines Teilabschnitts der Nordfassade im Zwischenzustand.



Detail der Fassade nach Abschluss der Arbeiten.



Im partiell erneuerten Fugenbild können die Bestandsfugen eindeutig unterschieden werden.



Die Verfugung fügt sich visuell gut in den Bestand ein.



Pfeiler mit Neuverfugung und Steingänzungen im Innenbereich.

